

an, daß bald Scheidung erfolgen werde. Ich erwidre, daß ich aus Erfahrung wisse, wie bitter dergleichen sei, dass es aber doch das beste.

3/7 Bd.-Bd., in der „Stadt“, Besichtigung des Kursaals etc.-

Nm. am Verf.-

4/7 Bd.-Bd.- Mit O. beim Frühstück über Lili's Erziehung. Sie brauche ein „Beispiel“.- In die Stadt, Lesesaal etc.-

- Nm. am Verf.-

Mit Lili auf den „Mercur“, Aussichtsturm, zu Fuß herunter. Lili beglückt über den schönen Sommertag.

Genachtm. bei Frau Gr. L.; dann auf der Terrasse.

5/7 Bd.-Bd. Vm. am „Verf.“; auf der „Leopoldshöhe“ (dem Haus benachbart) und zu Hause.-

Nm. mit Postauto Gernsbach Herrenalb und zurück.-

Auf „unsrer“ Terrasse mit O. und Lili genachtm.; Frau L. kam, später Dr. Salz und Bruder und noch ein Herr, das Haus besichtigen, die beiden, mit erlesenem Geschmack eingerichteten Wohnungen. Prof. S. erzählt von den Kantorowicz-Festen in Berlin, zum 100j. Jubil. der (Liqueur-) Firma.-

6/7 Bd.-Bd.- Vm. in der Stadt; Nm. Packen etc.- Nachtm. auf der Terrasse. Wunderbarer Sommerabend.

7/7 Bd.-Bd.- Früh erwacht; in tiefer Melancholie. Das ewige Abschiednehmen.- Frühstück mit O. Sie spritzt den Garten. Adieu. Erwiderte (vielleicht das erste Mal wieder seit Jahren) ihren Kuss.- Durch die Lichtentaler-Allee zur Bahn.

Abreise. Mittag in Stuttgart. Heißer Sommertag. Spaziergang im Park, durch Straßen. Begegnung Hr. Fränkl,- (Neffe Schmidls) der hier als Mitglied der anthroposoph. Gesellschaft lebt.- Im Hotel Marquardt gegessen.

Weiterfahrt. Die Coupégenossen. Höre einem „polit. Gespräch“ zu zwischen einem klugen Russen und einem eingebildeten dummen ungar.-böhm. Juden.- Lese (mit Widerstreben) einen Roman von Kurt Münzer, Esther Berg,- sehr begabt, und doch affenhaft und versnobt.-

Ankunft Nürnberg. Heini an der Bahn;- der seit 3 Tagen hier. Hotel Fürstenhof.- Nachtm. Victoria.-

8/7 S. Nürnberg. Mit Heini, der gut führte, im Germ. Museum. (Erinerte mich, wie M. G. vor 28 Jahren gerade im germ. Mus. davon sprach, sie wolle ein Kind von mir haben;- „so wird ein Wunsch erfüllt“.-)

Speisten im Fürstenhof. Den Nachm. in meinem durchsonnten Zimmer; mit Heini; wir nachtm. Bahnhof. Heini auf dem Perron mit